



Workshop  
des Europäischen  
Promotionskollegs

Rechtliche  
Konstruktion von  
Verantwortung  
in Verbund-  
zusammenhängen



1. und 2. Dezember 2016 – Humboldt-Universität, Juristische Fakultät

## **gefördert durch**

Exzellenzinitiative der Humboldt-Universität zu Berlin  
Humboldt Graduate School

### **Anmeldung:**

info.els@hu-berlin.de

### **Konzeption | Organisation:**

Klaas Hendrik Eller, LL.M.  
(Kollegiat des EPEDER)  
klaas.eller@gmail.com  
Mobil: +49 (0)15127542012

Fernanda Luisa Bremenkamp  
(Kollegiatin des EPEDER)  
fernanda.bremenkamp@rewi.hu-berlin.de  
Mobil : +49 (0)15161025666

Unter den Linden 6  
10099 Berlin  
Tel.: +49 (0)30 2093-3504 (Mo, Di, Do)

Web: [www.european-law-school.de](http://www.european-law-school.de)  
Facebook: [www.facebook.com/europeanlawschool](http://www.facebook.com/europeanlawschool)

## EPEDER Workshop am 1. und 2. Dezember 2016

### Donnerstag, 1. Dezember, Raum E 34, Juristische Fakultät

ab 15:30 Uhr	Ankunft und Kaffee
16:00 Uhr	Begrüßung
16:15 – 18:30 Uhr	<b>Panel 1 : Setting the Stage – Kontexte der Verantwortung</b>  <b>Prof. Dr. Christine Windbichler (Berlin)</b> Interdisziplinäre Konturen eines Verantwortungsbegriffs für das Recht  <b>Prof. Dr. Ludger Heidbrink (Kiel)</b> Grenzen von Verantwortung unter Systembedingungen  <b>Prof. Dr. Dan Wielsch (Köln)</b> Verantwortung von Intermediären im Netzwerk  <i>Moderation: Klaas Hendrik Eller (Promotionskolleg)</i>
18:30 Uhr	Kleine Pause mit Snacks

### Raum 144, Juristische Fakultät

19:00 Uhr	Keynote  <b>Prof. Dr. Klaus Günther (Frankfurt a.M.)</b> Verantwortung von und in vernetzten Systemen  <b>Kommentar: Alexandra Kemmerer (Heidelberg)</b>
anschl.	Gemeinsames Abendessen im Restaurant Via Nova

## EPEDER Workshop am 1. und 2. Dezember 2016

Freitag, 2. Dezember, Raum E 25, Juristische Fakultät

ab 8:30 Uhr	Kaffee
9:00 – 11:00 Uhr	<p><b>Panel 2 : Verantwortung in vernetzten wirtschaftlichen Organisationsformen</b></p> <p><b>Prof. Dr. Marc Amstutz (Fribourg)</b> CSR und sozietale Steuerung von Unternehmensnetzwerken</p> <p><b>Prof. Dr. Gerhard Wagner (Berlin)</b> Form und Reichweite deliktischer Verantwortung in transnationalen Unternehmens- und Zulieferernetzwerken</p> <p><b>Prof. Dr. Moritz Renner (Bremen)</b> Verantwortung und Haftung im Finanzierungsnetzwerk</p> <p><i>Moderation: Fernanda Bremenkamp (Promotionskolleg)</i></p>
11:00 Uhr	Kaffeepause
11:15 – 13:15 Uhr	<p><b>Panel 3 : Verantwortung im Informationsverbund</b></p> <p><b>Prof. Dr. Martin Eifert (Berlin)</b> Verantwortung im Europäischen Informationsverbund</p> <p><b>Prof. Dr. Marion Albers (Hamburg)</b> Datenschutz im Informationsverbund</p> <p><b>Prof. Dr. Dr. Ino Augsberg (Kiel)</b> Verantwortung als Reflexion. Die Konstruktion multilateraler Verantwortung im Informationsverbund</p> <p><i>Moderation: Almut Neumann (Promotionskolleg)</i></p>
13:15 – 14:15 Uhr	Mittagspause
14:15 Uhr	Synthese und Abschlussdiskussion
ca. 15:15 Uhr	Ende

### Idee und Kurzbeschreibung

„Verantwortung“ erlebt derzeit eine beachtliche Begriffskarriere. Als Reaktion auf komplexe Problemlagen einer ausdifferenzierten Gesellschaft tritt neben eine haftungsrechtliche Zurechnung auf individuelle Verursacher zunehmend ein polyphoner Diskurs der „Verantwortung“. Dieser fragt nach neuen Trägern, Instanzen und Konzepten der Verantwortung angesichts unbeirrbar eigensinniger sozialer Prozesse in Wirtschaft und Industrie, Politik, Technik, Wissenschaft und Ökologie. Hier stößt die für das moderne Recht prägende Suche nach identifizierbaren Handlungsbeiträgen und die Festlegung rechtlichen Einstehenmüssens nach Maßgabe fester Ordnungsmodelle von Vertrag, Unternehmen und Staat an Grenzen. Dem Konzept der „Verantwortung“ kommt damit eigenständige Bedeutung jenseits von Gesetzes- und Vertragstreue zu. Über seine Ausprägungen als politische, wirtschaftliche, rechtliche, moralische Verantwortung ist es von Grund auf pluralisiert und bietet einen experimentellen Rahmen dafür, Anforderungen an Handlungs- und Systemrationalität in hochmodernen Gesellschaften zu denken.

Entsprechend stellt der Workshop mit Netzwerken bzw. Verbänden vernetzte Strukturen in Wirtschaft und Verwaltung ins Zentrum, deren hochgetriebene Arbeitsteilung und relative Informalität häufig gerade als Ausdruck einer „organisierten Unverantwortlichkeit“ (U. Beck) verstanden werden. Eine Zurechnung zum Zentrum bzw. einer Spitze erscheint ebenso wenig möglich bzw. sachgerecht wie eine exklusive Verantwortung einzelner, dezentraler Akteure. Es gilt, die produktive Netzwerklogik zu stabilisieren, ohne das Netzwerk als Ganzes aus der Verantwortung gegenüber Dritten zu entlassen. Für das Recht stellt sich in besonderem Maße die Herausforderung, die qua Selbstorganisation – durch die beteiligten Akteure – vorgenommene Verantwortungszuteilung angemessen zu rekonstruieren. Das gilt erst recht in transnationalen Zusammenhängen, wo übergreifende öffentlich-rechtliche Mechanismen der Verantwortungszuschreibung weit weniger ausgeprägt sind, als auf nationalstaatlicher Ebene.

---

# EPEDER

Europäisches Promotionskolleg  
„Einheit und Differenz im europäischen  
Rechtsraum“ der Humboldt European Law School

